

Testatsexemplar

Novetum AG

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

und

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2019	Anlage I
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019	Anlage II
Anhang	Anlage III
Lagebericht	Anlage IV
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Anlage V

Dieses Testatsexemplar dient nur dem bestimmungsgemäßen Gebrauch nach
§§ 325 ff. HGB.

BILANZ zum 31. Dezember 2019

Novetum AG, Frankfurt am Main

AKTIVA**PASSIVA**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Umlaufvermögen				A. Eigenkapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.925,00		0,00	II. Bilanzverlust	75.885,40-	73.067,65-
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>609,20</u>	9.534,20	5.497,26	B. Rückstellungen		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		172.580,40	179.329,94	1. sonstige Rückstellungen	8.000,00	8.000,00
B. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	400,00	C. Verbindlichkeiten		
				1. sonstige Verbindlichkeiten	0,00	294,85
				- davon aus Steuern Euro 0,00 (Euro 44,85)		
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 294,85)		
		182.114,60	185.227,20		182.114,60	185.227,20

Novetum AG, Frankfurt am Main

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	19.800,00	2.500,00
2. sonstige betriebliche Erträge	303,75	0,00
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>22.921,50</u>	<u>29.293,40</u>
4. Ergebnis nach Steuern	2.817,75-	26.793,40-
	_____	_____
5. Jahresfehlbetrag	2.817,75	26.793,40
6. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	73.067,65	46.274,25
	_____	_____
7. Bilanzverlust	<u>75.885,40</u>	<u>73.067,65</u>
	=====	=====

ANHANG

ANHANG

Angaben zum Unternehmen

Firma: Novetum AG

Sitz: Frankfurt am Main

Handelsregister: Amtsgericht Frankfurt, HRB 108990

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Angaben, die wahlweise im Anhang oder in der Bilanz gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich der Vornahme steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Novetum AG wurde nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalwert angesetzt.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nominalwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gem. § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Stichtag der Schlussbilanz, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Eigenkapital

Bezeichnung	Geschäftsjahr	Vorjahr
Gezeichnetes Kapital:	EUR 250.000,00	EUR 250.000,00
davon einbezahlt:	EUR 250.000,00	EUR 250.000,00
Anzahl der Aktien:	250.000 (nennwertlose Stückaktien)	250.000 (nennwertlose Stückaktien)

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Vertrag vom 03.11.2014 und Eintragung ins Handelsregister am 09.12.2014 mit einem Grundkapital in Höhe von EUR 250.000,00 gegründet. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 02.11.2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig durch Ausgabe von bis zu 125.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie um bis zu insgesamt EUR 125.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014/1).

Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu weiteren 125.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Aktie um bis zu insgesamt EUR 125.000,00 bedingt (Bedingtes Kapital 2017/I) zu erhöhen. Das Bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Mai 2017 bis zum 22. November 2019 gegen Barleistung oder Sachleistung ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen ihr Wandlungsrecht ausüben oder ihre Wandlungspflicht erfüllen und nicht eigene Aktien oder neue Aktien aus genehmigtem Kapital gewährt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien abweichend festlegen.

Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts entscheiden.

Überleitung gemäß § 158 Abs. 1 AktG:

	EUR
Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 73.067,65
Jahresfehlbetrag	- 2.817,75
Entnahmen aus /Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	- 75.885,40

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Pflichtangaben

Namen des Vorstandes:

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herrn Sascha Magsamen, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Oestrich-Winkel

Bezüge des Vorstandes:

Herr Magsamen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr vereinbarungsgemäß keine Bezüge für seine Vorstandstätigkeit erhalten.

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Otmar Weigele (Vorsitzender), Privatier, Vorstand der Alphaomega AG,
Herr Oliver Würtenberger (stellvertretender Vorsitzender), Vorstand der Lifejack AG
Herr Jan Köhler, AR-Mitglied, technischer Betriebsleiter

Die Aufsichtsratsbezüge betragen im Geschäftsjahr EUR 3.000,00. Im Vorjahr betrug sie EUR 0.

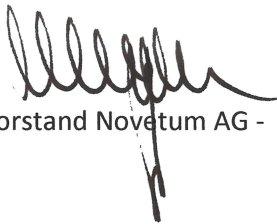
Angabe gemäß § 160 (1) Nr. 8 AktG:

Die Mehrheit der Anteile wird von der PVM Private Values Media AG, Frankfurt, gehalten. Die Bekanntmachung gemäß § 20 Abs. 6 AktG erfolgte durch den Vorstand im Februar 2017 mit folgendem Wortlaut: Die PVM Private Values Media AG, Frankfurt, hat uns mitgeteilt, dass ihr unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung an unserer Gesellschaft gehört.

Abhängigkeitsbericht:

Berichtspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen der in § 312 Abs. 1 AktG näher beschriebenen Weise wurden im Berichtszeitraum mit der PVM Private Values Media AG nicht vorgenommen. Es wurden auch keine Maßnahmen auf Veranlassung der PVM Private Values Media AG getroffen oder unterlassen. Somit waren auch keine angemessenen Gegenleistungen von der PVM Private Values Media AG zu erhalten.

Frankfurt, 29. Juni 2020



- Vorstand Novetum AG -

**Eigenkapitalspiegel per 31.12.2019
(nach DRS 7)**

	Stand 01.01.2019 TEUR	Veränderung TEUR	Stand 31.12.2019 TEUR
Gezeichnetes Kapital	250	0	250
- Eingeforderte ausstehende Einlagen	0	0	0
+ Kapitalrücklage	0	0	0
+ erwirtschaftetes Eigenkapital	-73,1	-2,8	-75,9
- eigene Anteile, die zur Einziehung bestimmt sind	0	0	0
- eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	0	0	0
= Eigenkapital 31.12.2019	176,9	- 2,8	174,1

**Kapitalflussrechnung aus der laufenden Geschäftstätigkeit per 31.12.2019
(nach DRS Nr. 2.27)**

			2019	2018
			EUR	EUR
1.	+/-	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	(-2.818)	(26.793)
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0	2.000
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0
5.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.637	4.847
6.	+/-	Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-295	1.467
7.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
8.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	0	0
9.	-	sonstige Beteiligungserträge	0	0
10.	+/-	Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
11.	+/-	Ertragssteueraufwand/-ertrag	0	0
12.	+	Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
13.	-	Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
14.	-/+	Ertragssteuerzahlungen	0	0
15.	=	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.750	31.107

**Kapitalflussrechnung aus der Investitionstätigkeit per 31.12.2019
(nach DRS Nr. 2.32)**

			2019	2018
			EUR	EUR
1.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
2.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
3.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
4.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0
5.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
6.	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
7.	-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0
8.	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
9.	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
10.	+	Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
11.	-	Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
12.	+	Erhaltene Zinsen	0	0
13.	+	Erhaltene Dividenden	0	0
14.	-/+	Ertragssteuerzahlungen	0	0
15.	=	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	0	0

**Kapitalflussrechnung aus der Finanzierungstätigkeit per 31.12.2019
(nach DRS Nr. 2.35)**

			2019	2018
			EUR	EUR
1.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	0
2.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
3.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
4.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
5.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0
6.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0	0
7.	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0
8.	+	Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
9.	-	Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
10.	-	Gezahlte Zinsen	0	0
11.	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
12.	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
13.	=	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
14.	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	6.749	31.107
15.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	179.330	210.437
16.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	172.580	179.330

**Cash Flow - Entwicklung
01.01.2019 - 31.12.2019**

			2019	2018
			TEUR	TEUR
		Fehlbetrag	-2,82	-26,79
		Zunahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	-3,64	-4,85
		Zunahme der Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie anderer Passiva	-0,29	-0,53
		Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	0	0
		Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	0	0
		Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
		Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-6,75	-31,11
		Finanzmittelbestand zur Beginn der Periode	179,33	210,43
		Finanzmittelbestand zum Abschluss der Periode	172,58	179,33

L A G E B E R I C H T

1. **Grundlagen des Unternehmens**
2. **Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2019**
3. **Lage des Unternehmens**
 - 3.1 **Vermögenslage**
 - 3.2 **Finanzlage**
 - 3.3 **Ertragslage**
4. **Nachtragsbericht**
5. **Prognosebericht**
6. **Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung**
 - 6.1 **Marktbezogene Chancen & Risiken**
 - 6.2 **Unternehmensbezogene Chancen & Risiken**
 - 6.3 **Risikomanagement**
7. **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 03. November 2014 als „Novetum Beteiligungen AG“ gegründet. Die Hauptversammlung der Gesellschaft firmierte die Novetum Beteiligungen AG am 16. März 2015 in die „Novetum AG“ um und änderte ihren Geschäftszweck. Nunmehr ist dieser die Übernahme von Verwaltungs- und Managementaufgaben für andere Unternehmungen und Gesellschaften sowie deren Beratung in den Themenbereichen Finanz- und Kapitalmarkt (speziell hinsichtlich der Strukturierung, Organisation und Durchführung von Finanzierungen) mit Ausnahme der Rechts- und auch der Steuerberatung.

2. Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2019

Das Ergebnis des Geschäftsjahrs 2019 war in erster Linie geprägt von den Aufwendungen für die Börse und Veröffentlichungen, den Jahresabschluss und die freiwillige Abschlussprüfung. Das Umsatzniveau war gering. Merkliche Umsätze oder Erträge aus Beratungstätigkeiten werden frühestens im Geschäftsjahr 2020 erfolgen.

Der Vorstand beurteilt die Geschäftslage als neutral ein, die Aussichten jedoch positiv. Die Umsatzausweitung und der Verlustrückgang ist auf in 2018 akquirierte und im Jahr 2019 abgearbeitete Projekte zurückzuführen.

3. Lage des Unternehmens

3.1 Vermögenslage

Die Vermögenslage und die Kapitalstruktur ergeben sich aus der folgenden Zusammenstellung der Bilanzzahlen für den Abschlussstichtag 31. Dezember 2019.

Die Gesellschaft verfügt im Wesentlichen über Bankguthaben.

Entwicklung der Vermögenslage

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.534,20	5.497,26
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	172.580,40	179.329,94
B. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	400,00
	182.114,60	185.227,20

Entwicklung der Kapitalstruktur

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00
II. Jahresfehlbetrag	- 2.817,75	- 26.793,40
III. Verlustvortrag	- 73.067,65	- 46.274,25
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	8.000,00	8.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	294,85
	182.114,60	185.227,20

Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 95,6 % (Vorjahr 95,5 %). Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2019 liegt bei 2.817,75 € (Vorjahresfehlbetrag: 26.793,40 €).

lt. DRS 7

	Stand 31.12.2019 TEUR
Gezeichnetes Kapital	250
- Eingeforderte ausstehende Einlagen	0
+ Kapitalrücklage	0
+ erwirtschaftetes Eigenkapital	- 75,9
- eigene Anteile, die zur Einziehung bestimmt sind	0
- eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	0
= Eigenkapital 31.12.2019	174,1

Die Reduzierung des Eigenkapitals beruht auf dem Geschäftsjahresfehlbetrag 2019 in Höhe von insgesamt 2,8 T€ und dem vorgetragenen Bilanzverlust aus dem Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 73,0 T€.

3.2 Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel der Novetum AG gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) entspricht.

**Kapitalflussrechnung aus der laufenden Geschäftstätigkeit per 31.12.2019
(nach DRS Nr. 21)**

			2019	2018
			EUR	EUR
1.	+/-	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	(2.818)	(26.793)
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0	2.000
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0
5.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(3.637)	(4.847)
6.	+/-	Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(295)	(1.467)
7.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
8.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	0	0
9.	-	sonstige Beteiligungserträge	0	0
10.	+/-	Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
11.	+/-	Ertragssteueraufwand/-ertrag	0	
12.	+	Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
13.	-	Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
14.	-/+	Ertragssteuerzahlungen	0	0
15.	=	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	(6.750)	(31.107)

**Kapitalflussrechnung aus der Investitionstätigkeit per 31.12.2019
(nach DRS Nr. 21)**

			2019	2018
			EUR	EUR
1.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0
2.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
3.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
4.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0
5.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
6.	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	0
7.	-	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	0
8.	+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
9.	-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
10.	+	Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
11.	-	Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
12.	+	Erhaltene Zinsen	0	0
13.	+	Erhaltene Dividenden	0	0
14.	-/+	Ertragssteuerzahlungen	0	0
15.	=	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	0	0

**Kapitalflussrechnung aus der Finanzierungstätigkeit per 31.12.2019
(nach DRS Nr. 21)**

			2019	2018
			EUR	EUR
1.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	0
2.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	0
3.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
4.	-	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0	0
5.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0
6.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0	0
7.	+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0	0
8.	+	Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
9.	-	Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außerordentlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	0	0
10.	-	Gezahlte Zinsen	0	0
11.	-	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	0
12.	-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
13.	=	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
14.	=	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	(6.749)	(31.107)
15.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	179.330	210.437
16.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	172.580	179.330

**Cash Flow - Entwicklung
01.01.2019 - 31.12.2019**

			2019	2018
			TEUR	TEUR
		Fehlbetrag	-2,82	-26,79
		Zunahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	-3,64	-4,85
		Zunahme der Verbindlichkeiten, Rückstellungen sowie anderer Passiva	-0,29	-0,53
		Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	0	0
		Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	0	0
		Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
		Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-6,75	-31,11
		Finanzmittelbestand zur Beginn der Periode	179,33	210,44
		Finanzmittelbestand zum Abschluss der Periode	172,58	179,33

4.3 Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt das folgende Bild der Ertragslage für das Geschäftsjahr 2019:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	19.800,00	2.500,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	303,75	0,00
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.921,50	29.293,40
4. Jahresfehlbetrag	-2.817,75	-26.793,40
5. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	73.067,65	46.274,25
6. Bilanzverlust	75.885,40	73.067,65

Im Zeitraum vom 01.01.2019 – 31.12.2019 fielen hauptsächlich Kosten für Börse und Veröffentlichungen, Kosten für die Buchhaltung sowie für die Erstellung und die freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses per 31.12.2019 an.

Die Umsatzerlöse lagen unterhalb der eigenen Planungen, da es nicht gelungen ist, Mandate mit entsprechendem Deckungsbeitrag zu akquirieren. In 2018 angebahntes Geschäft wurde im Jahr 2019 plangemäß abgewickelt. Anstatt eines ausgeglichenen Ergebnisses wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein kleiner Verlust erwirtschaftet.

5. Prognosebericht

Die Gesellschaft plant im Geschäftsjahr 2020 weitere Beratungsmandate zu akquirieren. Dieses Ziel ist abhängig von den sich bietenden Beratungsgelegenheiten, der Akquisition der entsprechenden Mandate und steht ferner unter dem Vorbehalt der ausreichenden Personalverfügbarkeit. Dementsprechend wird die Umsatzrange zwischen EUR 0,00 am unteren Ende liegen, falls es der Gesellschaft nicht gelingen sollte, Mandate zu akquirieren, und ca. EUR 100.000 am oberen Ende. Angestrebt wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

6. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Novetum AG ist einer Reihe von Chancen und Risiken ausgesetzt, von denen die folgenden als wesentlich betrachtet werden können:

6.1 Marktbezogene Chancen & Risiken

- Abhängigkeit von dem allgemeinen konjunkturellen Umfeld

Die Gesellschaft beabsichtigt, sich als Berater für kapitalmarktrelevante Themen zu etablieren. Dabei spielt neben dem allgemeinen konjunkturellen Umfeld die Verfassung der Finanzmärkte eine erhebliche Rolle bei dem Bedarf nach dieser Dienstleistung. Somit besteht das Risiko, dass die Umsätze und Erträge der Gesellschaft erheblichen Schwankungen unterliegen, die durch Marktfaktoren bestimmt werden, die außerhalb des Einflussbereiches der Gesellschaft liegen.

Das allgemeine wirtschaftliche Umfeld beeinflusst insbesondere die Auftragslage von Beratungsunternehmen, da bei einer negativen Entwicklung der Umsatzsituation eines Unternehmens durch Kürzung von Budgets für Beratungsprojekte direkte Kosteneinsparungen erzielt werden können.

Dies könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Durch die so genannte Corona-Krise ist die Prognosemöglichkeit sehr eingeschränkt, da es im Wirtschaftsleben zu bisher nicht vorstellbaren Maßnahmen (Lock-Down) und Verwerfungen gekommen ist. Ein Anhalten oder sich verstärken der Corona-Krise kann erhebliche Auswirkungen auf die Gesellschaft haben.

- Volatilität der Kapitalmärkte

Die Gesellschaft ist im Hinblick auf ihre zukünftige Geschäftstätigkeit wesentlich von der Lage an den Kapitalmärkten abhängig. Es ist nicht auszuschließen, dass sich das wirtschaftliche bzw. geldmarktpolitische Umfeld verschlechtert bzw. dass Marktteilnehmer eine Verschlechterung antizipieren. Dies könnte zu einer negativen Kursentwicklung an den globalen Finanzmärkten führen, das sich auf die Finanzierungstätigkeit für Unternehmen auswirken würde. Es besteht das Risiko, dass es bei einer längeren Abschwungphase am Kapitalmarkt für die Gesellschaft schwierig wird, geeignete Projekte zu akquirieren bzw. diese Projekte auch erfolgreich umzusetzen.

Die Novetum AG ist aufgrund der derzeit noch geringen Kapitaldecke auf Mittelzuflüsse im Rahmen von Kapitalmarkttransaktionen angewiesen. Die erfolgreiche Durchführung derartiger Transaktionen ist auch stark abhängig von externen Faktoren, die nicht vom Management beeinflusst werden können. So ist nicht sichergestellt, dass die Gesellschaft die zur Erfüllung ihres Geschäftszweckes notwendigen Mittelzuflüsse aus Kapitalmarkttransaktionen generieren kann.

Des Weiteren kann die Novetum AG grundsätzlich Finanzmittel in Form von Fremdkapital aufnehmen. Ein entsprechender Rahmen wurde geschaffen. Ungünstige Kapitalmarktbedingungen können die Aufnahme von eventuell notwendigen Fremdkapitalmitteln in ausreichender Höhe erschweren bzw. die Bedingungen für eine Fremdkapitalaufnahme derart verschlechtern, dass die Gesellschaft zusätzliche Risiken durch z. B. erhöhte Zins- und vorzeitige Tilgungszahlungen eingehen muss.

Eine negative Entwicklung an den globalen Finanzmärkten kann erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

- Hohe Wettbewerbsintensität

Wichtige Grundbedingung für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist es, eine ausreichende Zahl von Beratungsprojekten zu identifizieren und diese erfolgreich zu akquirieren.

Die Gesellschaft steht in ihrem Markt mit einer Vielzahl von ähnlichen bzw. größeren Beratungsunternehmen im Wettbewerb. Aufgrund der fehlenden historischen Geschäftstätigkeit des Unternehmens und der noch geringen Marktpräsenz ist das Unternehmen potenziell im Nachteil gegenüber seinen Wettbewerbern und könnte somit nur schwierig Beratungsmandate erhalten. Dies kann mit entsprechend nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft insgesamt verbunden sein.

- Abhängigkeit von Marktbewertungen beim Erwerb von Beteiligungen

Die Gesellschaft kann zur Durchsetzung ihres Geschäftszweckes auch Beteiligungen erwerben. Bei dem Erwerb von Beteiligungen sieht sich die Novetum AG dabei den allgemeinen Marktrisiken derartiger Beteiligungen ausgesetzt. Der Kapitalmarkt ist dadurch gekennzeichnet, dass sich seine Teilnehmer darum bemühen, die zukünftigen Entwicklungen ganzer Branchen im positiven wie negativen Sinne vorherzusehen. Bei Unternehmen, die zu einer Branche gehören, der vom Kapitalmarkt eine besonders positive Zukunft beschieden wird, kann dies zur Folge haben, dass aufgrund der erheblichen Zukunftserwartungen in die jeweilige Branche die klassischen Kriterien einer Unternehmensbewertung bei der Beurteilung des jeweiligen Unternehmens und der von ihm emittierten Wertpapiere in den Hintergrund rücken. Es besteht daher die Gefahr, dass Beteiligungen in Unternehmen dieser Branchen unabhängig von einer Fundamentalanalyse bewertet werden und damit nur zu hohen Preisen erworben werden können.

Ändert sich die allgemeine Auffassung der Kapitalmarktteilnehmer im Hinblick auf die betreffende Branche, etwa, weil die Erwartungen nicht oder nicht in vollem Umfang erfüllt werden können, besteht die Gefahr, dass es im Hinblick auf diese Beteiligung zu erheblichen Verlusten bis hin zum Totalverlust kommt. Dies kann auch dann der Fall sein, wenn im Fall des konkreten Unternehmens eine Abwertung nicht oder nicht in demselben Ausmaß gerechtfertigt wäre. Es kann sogar dazu kommen, dass eine gesamte Branche, die von den Teilnehmern des Kapitalmarkts zunächst als besonders positiv bewertet wurde, für erhebliche Zeiträume als besonders negativ bewertet wird.

Investiert die Gesellschaft in Unternehmen, die einer Branche angehören, die von den Teilnehmern des Kapitalmarkts als besonders positiv beurteilt wird, besteht das Risiko, dass die Beteiligungen zu teuer erworben werden können und das Unternehmen die allgemein in die Branche gesetzten Erwartungen nicht erfüllen kann. Es besteht darüber hinaus die Gefahr, dass die Gesellschaft einen sich vom Positiven zum Negativen hin ändernden Markttrend nicht rechtzeitig erkennt und dadurch ihre Verkaufsentscheidung zu spät trifft. Dies kann ganz erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

6.2 Unternehmensbezogene Risiken

- Keine lange historische Geschäftsaktivität

Die Novetum AG hat im Jahr 2018 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen und hatte bis dahin keine Umsätze erzielt. Es gibt daher keine historischen Anhaltspunkte, ob das Geschäftskonzept des Managements erfolgreich umgesetzt werden kann.

Die Gesellschaft befindet sich in der Phase der Marktevaluierung und hatte bisher nur wenig direkten Kundenkontakt.

Die Novetum AG hat Umsätze bzw. Erträge aus ihrem Geschäftsbetrieb als Beratungsunternehmen erzielt. Gleichzeitig fallen auch Kosten wie z. B. für die Steuerberatung, die Prüfung der Jahresabschlüsse und andere allgemeine Verwaltungskosten an. Wenn auf absehbare Zeit keine Mittelzuflüsse generiert werden können, ist die Novetum AG zum Erhalt des Geschäftsbetriebes auf externe Mittelzuflüsse angewiesen, die derzeit nicht gesichert sind.

- Geringe Unternehmensgröße

Die Novetum AG wird bei der Ausübung ihres Geschäftszweckes zunächst nur auf die Arbeitskraft ihres Vorstands Sascha Magsamen zurückgreifen. Im Vergleich zu Konkurrenzunternehmen ist die Gesellschaft damit mit begrenzten Ressourcen ausgestattet, was einen Wettbewerbsnachteil darstellt.

Die geringe Anzahl der operativ tätigen Mitarbeiter bedeutet auch, dass die Gesellschaft potenziell nicht in der Lage sein wird, Wachstumsmöglichkeiten auszunutzen, da nur eine begrenzte Anzahl von Projekten gleichzeitig verfolgt werden kann. Insbesondere ist es für die Gesellschaft eine Herausforderung, sowohl vertrieblich tätig zu werden, um Folgeaufträge sicherzustellen, und gleichzeitig existierende Aufträge abzuarbeiten. Ein Ausbleiben von Folgeaufträgen könnte Schwankungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zur Folge haben und in letzter Konsequenz den Bestand der Gesellschaft gefährden.

- Limitierte finanzielle Mittel

Die Gesellschaft ist derzeit mit limitierten finanziellen Mitteln ausgestattet. Insbesondere ist zu vermerken, dass auch durch die Notierungsaufnahme an der Börse Düsseldorf der Gesellschaft zunächst keine zusätzlichen Mittel zufließen. Demnach ist die Gesellschaft davon abhängig, im Nachgang zur Notierungsaufnahme durch Kapitalaufnahme neue liquide Mittel entweder in Form von Eigen- oder Fremdkapital aufzunehmen, um die Geschäftstätigkeit erfolgreich entfalten zu können.

Ein Finanzierungsbedarf könnte durch Investitionen entstehen, da nach Einschätzung des Vorstandes die wahrscheinlichen Investitionssummen das vorhandene Geschäftskapital übersteigen. Der Vorstand der Gesellschaft geht weiterhin davon aus, in den kommenden Jahren keine bzw. nur geringe Erlöse aus dem Geschäftsbetrieb erzielen zu können und ist daher auf Mittelzuflüsse von außen, z.B. durch die Ausgabe neuer Aktien, angewiesen.

Sollten zusätzliche Finanzmittel nicht beschaffbar sein, hat der Vorstand die Möglichkeit die Investition zu verschieben oder die Höhe der Investition an die verfügbaren Finanzmittel anzupassen, um den Bestand der Gesellschaft zu sichern. Etwaige Abweichungen gegenüber den ursprünglichen Planungen des Vorstandes im Hinblick auf die Zeitpunkte der Erzielung von Umsatzerlösen, die Höhe der zu investierenden Summe beim potenziellen Erwerb einer Beteiligung sowie wesentliche Veränderungen in der Kostenstruktur der Gesellschaft können jederzeit zu einer Änderung des Finanzierungsbedarfes führen und die Gesellschaft in ihrem Bestand bedrohen.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist nicht abzusehen, ob eine Kapitalaufnahme zum gewünschten Zeitpunkt möglich ist. Sollte eine Kapitalaufnahme nicht erfolgen, kann dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

- Abhängigkeit von Personen

Die Novetum AG wird bei der Generierung von Umsatzerlösen stark von der Unterstützung und den Fähigkeiten einzelner Personen abhängig sein.

Die Strategie der Novetum AG ist eng verknüpft mit den Fähigkeiten und dem Einsatz des Vorstandes Sascha Magsamen. Die Kontakte dieser Person sowohl zu potenziellen Kunden, zu Partnern im Kapitalmarkt bzw. zu möglichen Akquisitionsobjekten sind die Basis des Geschäftsmodells der Novetum AG. Ein Ausscheiden dieser Person aus der Gesellschaft könnte die Novetum AG nachhaltig in ihrer Existenz gefährden. Gegebenenfalls ist auch die Neueinstellung von qualifizierten Mitarbeitern notwendig.

- Risiken aus fehlendem Versicherungsschutz

Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Versicherungsschutz, da die Gesellschaft kein eigenes Personal außer dem Vorstand beschäftigt und keine eigenen Geschäftsräume und betrieblichen Einrichtungen hat. Sie nutzt zur Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit vollumfänglich die Infrastrukturen der PVM Private Values Media AG. Es ist gleichwohl denkbar, dass zukünftig an die Gesellschaft Haftungsansprüche oder Schadenersatzforderungen gestellt werden, wodurch die Gesellschaft negativ berührt werden könnte. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

- Risiken der Investitionstätigkeit

Die Novetum AG plant neben ihrer Beratungstätigkeit auch den Erwerb von Beteiligungen. Jede derartige Investition ist mit Risiken verbunden. Darunter fallen Wertverluste bei den getätigten Investments, die bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals gehen können. Die Gesellschaft kann dann gezwungen sein, Mittelzuflüsse von außen aufzunehmen, um den laufenden Geschäftsbetrieb sicher zu stellen.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft bei dem Erwerb von Zielunternehmen auf Informationen der Verkäufer angewiesen. Trotz Prüfung kann die Gesellschaft jedoch nicht dafür garantieren, dass die zur Verfügung gestellten Informationen vollständig und richtig sind. Des Weiteren können die Informationen von der Zielgesellschaft so aufbereitet sein, dass sie einen irreführenden Eindruck von der Wettbewerbsposition bzw. der finanziellen Situation des Unternehmens vermitteln. Die Gesellschaft kann aus diesen Unterlagen zu falschen Schlüssen kommen und damit den Wert einer zu erwerbenden Beteiligung zu hoch ansetzen. Dies kann ganz erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

- Steuerliche Risiken

Eine potenzielle Änderung der steuerlichen Gesetzgebung kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nachhaltig negativ beeinflussen.

- Möglichkeit des vollständigen oder teilweisen Verkaufs des Anteils durch die PVM Private Values Media AG

Ein neuer Großaktionär könnte einen beherrschenden Einfluss auf die Gesellschaft ausüben oder zumindest eine Sperrminorität erlangen.

Fazit:

Es bestehen keine existenzgefährdenden Risiken für die Gesellschaft. Es sind auch keine solchen Risiken erkennbar. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten der dargestellten Risiken werden als gering eingestuft.

6.3 Risikomanagement

Ein effizientes Risikomanagement soll Gefahren frühzeitig und systematisch erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen zu können und etwaige Risiken zu managen. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der werthaltigkeits- und wachstumsorientierten Führung der Novetum AG.

In der Novetum AG werden daher im Rahmen des Risikomanagements bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen mögliche Risiken erfasst, analysiert und überwacht.

Die Risikostrategie setzt stets eine Bewertung der Risiken einer Beratungstätigkeit und der mit ihr verbundenen Chancen voraus. Das Management der Gesellschaft geht darüber hinaus nur angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn sie gleichzeitig eine Steigerung des Unternehmenswertes beinhalten. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind grundsätzlich nicht zulässig.

Die Eigenkapital- und Liquiditätssituation wird fortlaufend überwacht. Dem Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2019 detailliert über die Finanzlage berichtet. Dieses Vorgehen schafft eine optimale Transparenz und bildet so eine solide Basis für die Einschätzung von Chancen und Risiken. Dadurch sind Vorstand und Aufsichtsrat sofort in der Lage, entsprechende Maßnahmen im Sinne einer nachhaltig stabilen Finanz- und Liquiditätssituation des Unternehmens einzuleiten.

7. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Für das Geschäftsjahr 2019 hat die Gesellschaft gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung schließt:

„Im Geschäftsjahr 2019 haben, mit Ausnahme des Mietvertrages für die Räumlichkeiten im Hausener Weg 29, 60489 Frankfurt am Main im Gesamtvolumen von Netto EUR 4.800,00, keine geschäftlichen Beziehungen der PVM Private Values Media AG, Frankfurt, zur Novetum AG bestanden.“

Frankfurt, 29. Juni 2020



- Vorstand Novetum AG -

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Novetum AG

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Novetum AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Novetum AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auf-

fassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Be-

langen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundla-

ge der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Landsberg a. Lech, 29. Juni 2020

Lichtenstern

Jeannette Lichtenstern

Wirtschaftsprüferin

